



Feiertag für die Modellbahn

Sogenannte Welttage gibt es viele. Jetzt soll sich auch für die Modellbahn ein solcher Ehrentag etablieren, und zwar am 2. Dezember. Das Datum dürfen Sie sich getrost vormerken, denn bald die gesamte Branche – vom Marktführer bis zum regionalen Stammtisch – will mitfeiern. Beim Deutschen Verband der Spielwarenindustrie (DVS) laufen die Fäden zusammen. Wir sprachen mit Geschäftsführer Ulrich Brobeil.

MBI: Herr Brobeil, es gibt den Internationalen Frauentag, den Valentinstag, Halloween und sogar den Welttag der Jogginghose. Bald jeder Tag im Jahr ist mit einem sinnreichen, einem weitgehend bekannten oder auch mit einem völlig kuriosen Ereignis belegt. Nun also soll es auch einen Tag der Modelleisenbahn geben. Was steckt dahinter?

Der Tag soll auch dazu dienen, die kleine Bahn wieder oder noch mehr in den Blickpunkt der Allgemeinheit zu rücken.

Was möchten Sie mit dem Ehrentag für die Modelleisenbahn erreichen? Zahlreiche Aktionen sollen die Modelleisenbahn erlebbar machen. Wir schaffen eine öffentliche Plattform für die Faszination des Themas in all seiner Vielfalt. Im Großen und Ganzen geht es darum, dass sich Liebhaber und Neuinteressierte auf unterhaltensame Weise über die Modelleisenbahn informieren können.

Warum ausgerechnet der 2. Dezember? Dieser Termin wurde auserkoren, bevor der DVS beteiligt war. Aber es macht durchaus Sinn und findet unsere Zustimmung, dass ein Tag innerhalb der Modelleisenbahnsaison kurz vor Weihnachten gewählt wurde. Hinzu kommt, dass der 2. Dezember mit keinem anderen bedeutenden Ereignis besetzt ist. Hinzufügen möchte ich allerdings, dass die

Stichwort Aktivitäten: Was wird denn alles stattfinden? Eine ganze Menge, von dem ich Ihnen zum aktuellen Zeitpunkt leider noch nicht viel verraten kann. Getragen wird das Projekt ja nicht nur von der Industrie, dem Handel und den Verbänden, sondern auch von vielen kleinen und großen Vereinen, die sich mit allem, was sie rund um das Thema zu bieten haben, beteiligen wollen. Da ist zur Zeit eini-

gig in der Vorbereitung und in der Entstehung. Es ist geplant, und ich denke auch, dass es gelingt, bei dieser Gelegenheit neue und interessante Facetten rund um das Thema Modelleisenbahn aufzuzeigen. Es wird Workshops, Fahrtage und auch größere Veranstaltungen geben. Alles ist dabei möglich.

unterstützen Händler und Vereine mit Materialien. Aus letzterem halten wir uns als Dachorganisation jedoch völlig heraus, das sind bilaterale Angelegenheiten.

Branchenprimus Märklin mittlerweile fast alle namhaften Modellbahnhersteller das Projekt fördern. Und es werden von Woche zu Woche mehr.

Was ist von den Herstellern zu erwarten?

Die Hersteller planen Veranstaltungen vor Ort oder

Dick im Kalender markern: 2. Dezember ist Tag der Modelleisenbahn

Mit Verlaub, bis auf die von Ihnen angesprochenen möglicherweise neuen Facetten gibt es all das auch schon in Gestalt von Messen, Börsen oder Tagen der offenen Tür alle Nase lang über das gesamte Jahr und Bundesgebiet verteilt ... Aber genau das macht den Unterschied! Das Besondere am Tag der Modelleisenbahn ist die Konzentration auf einen Tag bzw. einen überschaubaren Zeitraum von wenigen Tagen, einhergehend mit einer nie da gewesenen Bandbreite an Aktionen.

Wann wird man über die geplanten Aktionen Genaueres erfahren können?

Zur Zeit arbeiten wir mit Hochdruck an der Erstellung einer Webseite, die voraussichtlich ab Mitte September unter „www.tag-der-modelleisenbahn.de“ erreichbar sein wird. Hier wollen wir ausführlich erklären, um was es bei der Aktion überhaupt geht und alle Aktivitäten rund um den 2. Dezember aufzuführen. Darüber hinaus gibt es einen Menüpunkt „Fakten & Rekorde“ mit allerlei Wissenswertem rund um die Modelleisenbahn.

Wer ist denn bisher alles mit im Boot?

Zunächst möchte ich den MOROP (Verband der Modelleisenbahner und Eisenbahnfreunde Europas) mit all seinen Mitgliedsverbänden, unterstützt von BDEF (Bundesverband deutscher Eisenbahnfreunde) und Moba (Modellbahnverband in Deutschland), nennen. Wer sonst noch dabei ist, wird detailliert auf der Internetseite unter dem Menüpunkt „Unterstützer“ zu erfahren sein. Ich darf Ihnen aber schon jetzt verraten, dass angefangen mit dem

Hersteller wollen im Allgemeinen auch etwas verkaufen. Wie lässt sich das mit einem Ehrentag vereinbaren?

Da muss man ehrlich sein, dann ist es auch kein Widerspruch: Der kommerzielle Aspekt spielt natürlich auch eine wichtige Rolle. Hinter solch einem Welttag – das ist bei den existierenden wie beispielsweise dem Valentinstag nicht anders – steckt immer auch eine Marketingstrategie. Entscheidend ist aus meiner Sicht jedoch das ideale Engagement, vor allem der vielen größeren und kleinen Vereine vor Ort. Und da haben sich beim ersten Tag der Modelleisenbahn im vergangenen Jahr bereits einige mächtig ins Zeug gelegt.

Dieses Ereignis haben viele leider nur am Rande wahrgenommen ... Das ist nicht weiter verwunderlich. Das war ein erster, durchaus vielversprechender Aufschlag, der nicht annähernd die Beachtung fand, an der wir jetzt intensiv arbeiten. Auch wir waren 2015 nicht aktiv mit dabei, haben die Entwicklung allerdings mitverfolgt, bis wir im April auf der Intermodellbau bei den Besprechungen das erste Mal mit am Tisch saßen. Die nächste Gesprächsrunde – ich darf Ihnen verraten, dass sie bedeutend mehr Teilnehmer hatte – fand vor einigen Wochen bei Märklin statt.

Wer hatte eigentlich die Idee zu einem Tag der Modelleisenbahn?

Die Idee geht auf eine Initiative des SWR-Moderators Hagen von Ortloff zurück. Er führte an, dass die Modelleisenbahn ihren festen Platz im Kinderzimmer hat, als kreatives, lebensnahes und pädagogisches Spielzeug sowie als künstlerisch wertvolles und technisch anspruchsvolles Hobby. Von Ortloff ist, wie ich finde zu Recht, der Meinung, dass der Modelleisenbahn endlich die Anerkennung ausgesprochen werden sollte, die ihr längst gebührt.

Ihren Worten ist zu entnehmen, dass man Sie nicht lange bitte musste, die Koordination zu übernehmen ...

Ja, ich war schnell überzeugt und sah gewisse Parallelen zum internationalen Kindertag, den der DVS ebenfalls als Sprachrohr der Spielwarenindustrie unterstützt.

Wie weit reicht Ihr persönliches Interesse an der Modelleisenbahn?

Ich muss gestehen, dass ich selbst nie eine eigene Anlage hatte. Aber ich bemerke mit großem Vergnügen das Interesse, welches mein neunjähriger Sohn entwickelt und werde ihn nach Kräften und nicht ganz uneigennützig unterstützen.

Was sind die Aufgaben des DVS in Bezug auf den Tag der Modelleisenbahn?

Wir bilden das „Dach“ und bieten die Plattform für alle Aktivitäten. Dazu gehört auch, weitere Unterstützer und Multiplikatoren zu finden.

Wie ist es um die bisherige Resonanz bestellt?

Sehr gut, sie ist mit der des Vorjahrs nicht mehr vergleichbar. Ein abschließendes Fazit lässt sich jedoch erst nach dem 2. Dezember ziehen. Ich möchte an dieser Stelle auch noch einmal die Gelegenheit nutzen, alle Interessenten einzuladen, sich zu beteiligen: Wir haben keinerlei Deadline oder Anmeldeschluss. Jeder, egal ob Modellbahnklub, Museum, Händler oder andere Gruppierung, kann sich bis zum letz-

ten Drücker bei uns melden und sagen: „Ich möchte auch noch mitmachen!“

Der diesjährige Partner des Tages der Modelleisenbahn ist das Hamburger Miniatur Wunderland. Was ist von dieser Seite aus zu erwarten?

Es wird ein großes Preisausschreiben geben, bei dem das Miniatur Wunderland den Hauptpreis auslobt. Auch im Miwula selbst wird es Attraktionen geben, auf die ich jedoch noch nicht vorgreifen möchte.

Mit welchen Erwartungen blicken Sie dem 2. Dezember entgegen?

Ich bin sehr zuversichtlich, enthalte mich aber übersteigerter Euphorie.

Wird es eines längeren Atems bedürfen, um den neuen Feiertag zu etablieren?

Ich gehe davon aus, dass es für eine feste Etablierung mehr als die Anstrengungen eines Jahres braucht. Da sollte man realistisch bleiben. Allerdings bin ich davon überzeugt, dass sich Geduld und konsequentes Dranbleiben auszahlen werden. Nur der ste Tropfen höhlt den Stein. Auch andere Tage, die heute sehr erfolgreich sind, haben sich langsam entwickelt. Ich denke dabei beispielsweise an den Valentinstag, der schon in den 1920er Jahren publik gemacht wurde und bei dem es lange dauerte, bis er so wie heute schnurrte.

Fast alle namhaften Hersteller fördern das Projekt, Miwula ist Partner

Glauben Sie, dass der Tag der Modelleisenbahn das Potential besitzt, um sich zu einem

Welttag zu entwickeln? An den internationalen Aspekt wage ich durchaus für die Zukunft zu denken. Ein wenig Internationalität konnten wir in Form österreichischer Teilnehmer ja schon gewinnen. Aber ganz im Ernst: Warum soll der Tag der Modelleisenbahn denn nicht über die Grenzen Deutschlands hinauswachsen? Das Interesse an der Modelleisenbahn an sich zeigen andere Nationen doch auch.